

Landkreis Ravensburg

den 08. Jan. 2019

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am 29.11.2018 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser

CDU

Herr Wilhelm Heine

Herr Wolfgang Kleiner

Herr Dieter Krattenmacher

Herr Hans-Jörg Leonhardt

Herr Alois Peter

Herr Robert Schweizer

Herr Josef Wurm

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle

Herr Matthias Grad

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Gereon Güldenber

Herr Bruno Sing

Herr Heinz Strubel

SPD

Herr Rudolf Bindig

Herr Gerhard Lang

in Vertretung für KR Rölli

ÖDP

Herr Max Scharpf

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian

Protokollführer

Frau Monika Diem

von der Verwaltung

Herr Franz Baur

Dezernent Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Herr Walter Sieger

Dezernent Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Frau Iris Steger

Amtsleiterin Bau- und Umweltamt, zu TOP 6

Herr Werner Nitz

Amtsleiter Abfallwirtschaftsamt, zu TOP 7

Frau Christine Funk

Pro Regio GmbH, zu TOP 5

Herr Albrecht Trautmann

Pro Regio GmbH, zu TOP 8

Frau Kerstin Dold

Klimaschutzmanagerin, zu TOP 3

Herr Franz Fugel

Straßenbauamt, zu TOP 4

Herr Dr. Elmar Schlecker

zu TOP 8

Gäste

Herr Walter Göppel

Energieagentur Ravensburg, zu TOP 3

Abwesend:

CDU

Herr Karl Immler

FWV

Herr Dr. Hermann Schad

Herr Roland Schmidinger

SPD

Herr Jürgen Rölli

wird von KR G. Lang vertreten

ÖDP

Herr Julian Aicher

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten des Hauptamtes

3. 0177/2018
Fortschreibung und Umsetzung Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) 2018

Angelegenheiten des Straßenbauamtes

4. 0115/2018
Bauprogramm 2019 des Straßenbauamtes

Angelegenheiten der Wirtschaftsbeauftragten

5. 0166/2018
Netzwerk Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben - Projektverlängerung 10/2018 - 12/2020 - Fortführung der finanziellen Beteiligung des Landkreises

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

6. 0182/2018
Biodiversitätsstrategie - Beschlüsse

Mitteilungsvorlagen

7. 0174/2018
Zwischenbericht Öffentlichkeitsarbeit in der Abfallwirtschaft
- Umsetzung der AUT Beschlüsse vom 19.04.2018
- neue Projektideen

8. 0173/2018
Sanierungsprogramm Oberschwäbische Seen – Wechsel in der Geschäftsführung,
Bilanz der Aktivitäten und künftige Schwerpunkte

9. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik wurden am 15.11.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zu dem Protokoll der Sitzung vom 23.10.2018 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten des Hauptamtes

3. 0177/2018

Fortschreibung und Umsetzung Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) 2018

Herr Göppel und Frau Dold stellen die Fortschreibung und die Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EPAP) 2018 mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Frau Meschenmoser ergänzt, dass im Bereich „Radverkehr“ eine Informationsfahrt mit dem Fahrrad durch den Landkreis geplant sei.

KR Sing fragt, wie hoch der Eigenanteil der erneuerbaren Energie im Landkreis Ravensburg sei und welche Möglichkeiten es im Bereich „Quartiersentwicklung mit einem Energieerzeugungskonzept“ gebe. Er erkundigt sich, ob der ausstehende Energiebericht an ein externes Unternehmen vergeben werden könnte. Er schlägt vor, die Stadtradtour im Mai 2019 in Wolfegg zu starten. Er erkundigt sich, ob es geplant sei, in der Landkreisverwaltung ein Lastenrad anzuschaffen.

Herr Göppel berichtet, dass ca. 30 % – 35 % des Energiebedarfs über die erneuerbare Energie abgedeckt sei. Da der Wärmeverbrauch höher sei, liege man bei der Wärmeabdeckung zwischen 30 % - 32 %. Er fügt hinzu, dass durch die Maßnahmen des Schulbauprogrammes 2020 – 2040 die Energieeffizienz im Landkreis gesteigert werde.

Herr Baur ergänzt, dass nun der Neubau der Straßenmeisterei Leutkirch mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werde, anstelle einer Solarthermie, und damit der Anregung von KR Sing nachgekommen werde.

Frau Dold berichtet, dass ein Lastenrad zwischen dem Kreishaus I und II eingesetzt werden könnte. Für die Stadtradtour stehe das Datum, 12.05.2019, fest.

Frau Meschenmoser erklärt, dass der Energiebericht 2018 noch nicht fertig gestellt werden konnte, da der Eigenbetrieb IKP ausgelastet sei. Es werde daher geprüft, ob dies vorübergehend an die Energieagentur übergeben werden könne.

Auf die Frage von KR Buschle antwortet Herr Göppel, dass die Bürger über die Homepage der Energieagentur auf die Vorteile und Einsatzgebiete einer Photovoltaikanlage aufmerksam gemacht werden könnten.

KR Wurm führt aus, dass die gewonnene Energie effektiver genutzt werden müsse. Er erkundigt sich, wie viel Strom in Landkreis durch Photovoltaikanlagen produziert und wie viel davon als Eigenverbrauch genutzt werde. Den Bürger müsse mitgeteilt werden, dass die Nutzung von Solarenergie wichtig sei.

KR Bindig lobt den Maßnahmenkatalog. Er fragt, warum bei der Maßnahme „Energetische Nutzung von Bioabfällen – Prüfung einer virtuellen Nutzung des Biogases aus der Vergärungsanlage“ der Umsetzungsstand 2018 bei 0 % liege. Er spricht sich gegen die Anschaffung eines Lasterrades aus.

KR Strubel erkundigt sich, ob der gewonnene Strom der Photovoltaikanlage gespeichert werden könne.

KR Sing fragt, ob in den Krankenhäuser installierte Notstromaggregate zur Abdeckung von Spitzenlastbedarfen im Stromnetz eingesetzt werden und hierzu entspre-

chende Vereinbarungen mit den Stromversorgern getroffen seien.

KR M. Scharpf erkundigt sich, ob der durch Photovoltaikanlagen gewonnene Strom durch eine Wasserstofflösung gespeichert werden könnte.

Der Vorsitzende berichtet, dass man in diesem Bereich noch nicht handlungsfähig sei. Die nächste Wasserstofftankstelle für Autos befinde sich in Ulm. Eine vernünftige Speicherung ist aus technologischer und wirtschaftlicher Sicht derzeit noch sehr schwierig.

Herr Göppel führt fort, dass die Speichertechnologie durch Batterien von Solarstrom keine große Rolle spiele. Die Lösung bestehe darin, tagsüber eine möglichst hohe Eigenstromnutzung von 70 % zu erreichen. Beim der Straßenmeisterei Leutkirch werde beispielsweise der Strom über die Verwendung in der Warmwasseraufbereitung gespeichert.

Herr Baur erklärt die Bedeutung der virtuellen Nutzung des durch die Vergärung des Biomülls gewonnenen Biogases. Des Weiteren berichtet er, dass der Einsatz der in den Krankenhäusern vorhandenen Notstromaggregate zur Abdeckung des Spitzenlastbedarfs von der OSK geprüft werde.

Auf die Frage von KR Sing antwortet Herr Göppel, dass die Biogasanlagen relativ teuer seien und die potentielle Gewinnung von Strom begrenzt sei. Daher werde der energetischen Sanierung von Gebäuden dem Einsatz von Biogas als regenerativen Anteil der Wärmeerzeugung vorgezogen.

KR Leonhardt bedauert, dass kostbare Lebensmittel zur Energiegewinnung in Biogasanlagen eingesetzt werden.

Beschlussentwurf:

1. Die Aktualisierung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms wird zur Kenntnis genommen. Das Energieteam wird beauftragt, dieses umzusetzen.
2. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, die Verlängerung der Klimaschutzmanagement-Stelle um zwei weitere Jahre bis Ende 2021 mit

einer Anschlussförderung von 40 Prozent vorzubereiten und einen entsprechenden Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nuklearer Sicherheit zu stellen.

3. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Mittel in den Haushaltsplänen 2019 – 2021 zur Verfügung gestellt werden.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Angelegenheiten des Straßenbauamtes

4. 0115/2018

Bauprogramm 2019 des Straßenbauamtes

KR Krattenmacher erkundigt sich, warum die Brücke über die Bahn bei Blönried (K 7957) neugebaut werden müsse, da diese noch verhältnismäßig neu sei.

Herr Fugel antwortet, dass die Brücke vor 30 Jahren mit einer speziellen Konstruktion unter Einsatz von Spannstählen hergestellt wurde. Zwischenzeitlich liegen Erkenntnisse vor, dass diese Stäbe durch Korrosionseinflüsse ohne Vorwarnung reißen könnten und dies zum Einsturz der Brücke führen könne.

Herr Baur ergänzt, dass speziell dieser Brückentyp beim Neubau vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des kommunalen Sanierungsfonds gefördert werde. Eine Sanierung werde nicht empfohlen und werde vom Land auch nicht durch einen Zuschuss gefördert. Er ergänzt, dass die bisherige Holzbrücke für den Radverkehr abgebaut werde und die neue Brücke entsprechen breiter hergestellt werde.

KR Peter fragt, ob für den Ausbau des Rad- und Gehwegs von Hinzang nach Frauenzell (K 8023) die Grundstücke erworben werden konnten. Er möchte wissen, wie für den Ersatzneubau der Brücke über die „Wurzacher Ach“ bei Leutkirch-Reichenhofen (K 8030) die Umleitung für den Straßenverkehr geplant sei.

Herr Fugel berichtet, dass die Grundstücksverhandlungen sehr schwierig gewesen seien. Es müssen nur noch wenige Grundstücke erworben werden und er davon ausgeht, dass die Planung des Radweges im Jahr 2019 abgeschlossen werden

könne. Er teilt mit, dass die Umleitung, die durch den Ersatzneubau der Brücke über die „Wurzacher Ach“ notwendig werde, noch nicht festgelegt wurde.

KR Bindig stellt fest, dass die Gewinnung von Ökopunkten immer schwieriger werde. Er schlägt vor, bei jedem Brückenneubau ein Amselnistkasten anzubringen und dies in die Biodiversitätsstrategie mit aufzunehmen.

Herr Fugel berichtet, dass an den neugebauten Brücken bereits Amselnistkästen angebracht wurden. Zudem erklärt er, dass die Bewirtschaftung von Blühstreifen sehr zeitaufwändig sei.

Herr Baur ergänzt, dass die Bewirtschaftung von Blühstreifen extern vergeben werden müsste, da die eigenen personellen Kapazitäten der Straßenmeistereien dafür nicht ausreichen.

KR Leonhardt stellt eine Frage zur Bedarfsampel in Niederwangen (L 320). Er rät dazu, beim Bau von Bedarfsampeln die Öffentlichkeit besser über die Funktionsweise zu informieren.

KR Strubel stellt fest, dass der Straßenneubau von Herrot nach Lanzenhofen (K 7905/K 7910) eine zu große Fahrbahnbreite aufweise.

Herr Fugel erklärt, dass bei der Dimensionierung dieses Straßenneubaus bereits die im Regelwerk zugelassene Mindestbreite gewählt wurde und somit nicht noch kleiner gebaut werden dürfe.

KR Sing stellt fest, dass der Radweg von Aulendorf nach Haslach in Haslach an der Kreisgrenze wegen 200 Meter unterbrochen sei.

Herr Fugel berichtet, dass dies eine Landesstraße sei und daher das Land für den Bau des Radweges verantwortlich sei.

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird ermächtigt, unverzüglich nach der Beschlussfassung des Kreistages über den Haushalt 2019

- 1) die Beschaffung des LKW für die Straßenmeisterei Ravensburg und des Unimog für die Straßenmeisterei Wangen
- 2) die Maßnahmen des Ergebnishaushalts
- 3) die Maßnahmen des Finanzhaushalts

öffentlich auszuschreiben und in eigener Zuständigkeit zu vergeben, sofern die Ausschreibungsergebnisse dem jeweiligen Kostenrahmen entsprechen. Die Ermächtigung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für das Jahr 2019 tatsächlich bereitgestellt werden.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Angelegenheiten der Wirtschaftsbeauftragten

5. 0166/2018

Netzwerk Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben - Projektverlängerung 10/2018 - 12/2020 - Fortführung der finanziellen Beteiligung des Landkreises

Frau Funk weist auf den ausgelegten Newsletter „Forst und Holz Allgäu-Oberschwaben“ hin.

Beschlussentwurf:

1. Der Landkreis fördert das Netzwerk Forst und Holz in den Jahren 2019 und 2020 mit einem Zuschuss von jährlich 25.000 €.
2. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für die Jahre 2019 und 2020 tatsächlich bereitgestellt werden.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

6. 0182/2018

Biodiversitätsstrategie - Beschlüsse

KR G. Lang betont, dass eine enge Absprache mit allen Beteiligten erfolgen müsste und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet werden sollten.

Der Vorsitzende erklärt, dass nun der gewonnene Inhalt der Biodiversitätsstrategie gebündelt werde.

KR Krattenmacher ergänzt, dass die Kreissparkasse in Zukunft die Biodiversitätsstrategie finanziell unterstützen werden und mit diesem Beschluss die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen könne.

KR Leonhardt schlägt vor, auch das Thema „Tourismus und Erholungslandschaft“ in die Biodiversitätsstrategie mit aufzunehmen.

KR Sing stellt fest, dass zahlreiche Vögel gegen Glasscheiben fliegen und dadurch sterben. Er schlägt vor, Buswartehäuschen mit Aufkleber zu versehen, und dies in die Biodiversitätsstrategie zu integrieren.

KR Strubel erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen bei der Biodiversitätsstrategie.

Frau Steger bestätigt, dass nun das Fundament der Biodiversitätsstrategie gelegt sei. Sie teilt mit, dass das Thema „Tourismus und Erholungslandschaft“ derzeit personell nicht leistbar sei. Die Umweltbildung werde aber ein Thema der Biodiversitätsstrategie sein. Sie erklärt, dass nun mit Hochdruck an der Strategie weiter gearbeitet werde. Im Februar werde die Strategie fertig gestellt sein. Es werde in den Jahren 2018 und 2019 ca. eine Million Euro für die Umsetzung von Maßnahmen eingesetzt.

Beschlussentwurf:

1. Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V. wird für den

Zeitraum von 2019 bis 2023 beauftragt, die zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landkreises Ravensburg entwickelten Projekte und Maßnahmen durchzuführen und zu organisieren.

2. Hierfür erhält der LEV ab dem Jahr 2019 bis zum Jahr 2023 die notwendigen Aufwendungen zur Finanzierung einer Vollzeit-Personalstelle „Biodiversitätsbeauftragter“ inkl. Sachmittel aus Haushaltsmitteln des Kreises.
3. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für die Jahre 2019 bis 2023 tatsächlich bereitgestellt werden.
4. Der Biodiversitätsbeauftragte berichtet jährlich im Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags über die Projekte des Vorjahres.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Mitteilungsvorlagen

7. 0174/2018

Zwischenbericht Öffentlichkeitsarbeit in der Abfallwirtschaft

- Umsetzung der AUT Beschlüsse vom 19.04.2018

- neue Projektideen

Herr Nitz stellt den Zwischenbericht „Öffentlichkeitsarbeit in der Abfallwirtschaft“ mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

KR Wurm teilt mit, dass keine Werbetafeln an den Müllfahrzeugen angebracht werden sollten. Er bevorzugt die regelmäßige Mitteilung von Abfallvermeidungsmaßnahmen im Müllblättle des Landratsamts und in den verschiedenen Mitteilungsblättern der Gemeinden.

KR Sing lehnt ebenfalls die Werbetafeln an Müllfahrzeugen ab. Er lobt das Abfallvermeidungsprojekt „reCup Pfand-Kaffebecher“. Er schlägt vor, die Mitglieder des Kreistages bei der Gewinnung von Partnern für das Pfandsystem zu integrieren.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

8. 0173/2018

Sanierungsprogramm Oberschwäbische Seen – Wechsel in der Geschäftsführung, Bilanz der Aktivitäten und künftige Schwerpunkte

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Albrecht Trautmann für seine 30-jähriges Engagement im Bereich „Sanierungsprogramm Oberschwäbische Seen“.

Herr Dr. Schlecker stellt sich als Nachfolger vor.

KR Krattenmacher bedankt sich bei Herrn Trautmann im Namen aller Ausschussmitglieder.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

9. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

Es liegen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Monika Diem

Kreisräte

Dieter Krattenmacher

Heinz Strubel